



Kunstwerk des Tages «Things we do»

Im Lockdown 2020 begann Jess de Zilva die Arbeit an der Werkserie «Things we do». Darin nimmt sie unsere Verwirrung und unsere Zweifel auf und spiegelt sie als gemalte Geschichten zurück. In ihren Ölgemälden kombiniert sie Posen und Mimik von Figuren, Ausdrücke, Hintergründe und symbolische Objekte und schafft so Allegorien, die uns zum Nachdenken anregen. De Zilvas Stil lässt sich am besten als psychologischer Realismus beschreiben. «Ich male realistisch, um ein Gefühl von Realität und Ernsthaftigkeit in ein Thema zu bringen, das man weder sehen noch anfassen kann und schwer zu beschreiben ist», sagt die in London lebende Liechtensteinerin und hofft, «dass sich in meinen Werken ein Stück von jedem widerspiegelt». Das Triptychon «Things we do» ist in Öl auf Leinen gemalt und misst 317 cm x 85 cm (das Mittelstück ist 120 cm x 85 cm, die Seitenteile jeweils 85cm x 65cm). Zu sehen ist das Werk noch bis Sonntag in ihrer Ausstellung in den Pfrundbauten Eschen. Mehr zur Künstlerin auf www.jessdezilva.co.uk. (Text: red/pd; Foto: ZVG/Jess de Zilva)

